



Alternativantrag

der Fraktionen von **CDU, Bündnis 90 / Die Grünen und der FDP**

zu „Jetzt Winternotprogramm für Obdachlose auf den Weg bringen!“ (Drs. 19/1028)

Winternothilfe für Obdachlose - Land unterstützt in der Wohnungslosenhilfe

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest, dass die Ursachen von Wohnungslosigkeit vielfältig sind. Ebenso vielfältig müssen die Maßnahmen zur Prävention und Vermeidung von Wohnungslosigkeit sein. Dazu gehören insbesondere Unterstützungsangebote, die bereits vor dem Verlust der eigenen Wohnung ansetzen wie die Verbraucherinsolvenzberatung, Beratungsangebote bei Gewalt in der Partnerschaft oder auch Angebote, die dem Erhalt des Arbeitsplatzes dienen.

Der Landtag begrüßt, dass die Landesregierung im Haushaltsentwurf 2019 Einzelplan 10 für das „Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren“ eine Aufstockung der Mittel für die landesweite Beratung und Unterstützung von Wohnungslosen und Straffälligen von 682.000 Euro auf 1.090.000 € Euro vorgesehen hat. Zusätzliche Landesmittel fließen darüber hinaus in die jährlichen Winternothilfeprogramme der Diakonie in den Kommunen.

Mit den zusätzlichen Landesmitteln können die Angebote der Wohnungslosenhilfe regional dem Bedarf entsprechend verstärkt und besonderen Zielgruppen wie bspw. Frauen, jungen Menschen oder Wohnungslosen mit Hunden besser Rechnung getragen werden. Ebenso können zusätzliche Schwerpunkte auf präventive Ansätze sowie die Vermittlung und Begleitung des Übergangs in eigenes Wohnen gelegt werden.

Der Landtag bittet die Landesregierung, den Kommunen aus dem verbleibenden Landeskongent von Wohncontainern bei Bedarf eine entsprechende Anzahl für die

Unterbringung von Wohnungslosen im Rahmen der Winternothilfe unbürokratisch zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Wohnungslosigkeit ist weiterhin ein drängendes Problem in Deutschland. Die Zahl der von Obdachlosigkeit betroffenen Menschen steigt kontinuierlich an. Das zeigen Zahlen der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe deutlich, auch für Schleswig-Holstein. Die BAG Wohnungslosenhilfe (BAG W) hat im November 2017 ihre aktuelle Schätzung zur Zahl der wohnungslosen Menschen in Deutschland vorgelegt: In 2016 waren demnach ca. 860.000 Menschen in Deutschland ohne Wohnung - seit 2014 ist dies ein Anstieg um ca. 150 %. Die BAG W prognostiziert von 2017 bis 2018 einen weiteren Zuwachs um ca. 350.000 auf dann ca. 1,2 Millionen wohnungslose Menschen. Das wäre eine weitere Steigerung um ca. 40%.

Werner Kalinka
Und Fraktion

Marret Bohn
und Fraktion

Dennys Bornhöft
und Fraktion